

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M.

Druckpreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weixen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Klein Schönberg, Klipphausen, Lambersdorf, Limbach, Lohsen, Mohorn, Müllitz-Rotzsch, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsberg, bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenhain, Unterkorsdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Bichante, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Bichante, Wilsdruff.

Nr. 93.

Donnerstag, den 11. August 1910.

69. Jahrg.

Verpachtung der städtischen Grummel- und Pflaumennutzungen.

Nächsten Sonnabend, den 13. August 1910, nachmittags 5 Uhr, sollen im Rathungssaale

a. die Grummelnutzungen

1. im oberen Stadtpark mit sämtlichen Bäumen am Bache und am Mühlgraben,
2. der Wiese am Elektrizitätswerke nebst den Grasrändern an der Freiburger Straße und
3. des unteren Stadtparks,

b. die diebstahlreiche Pflaumennutzung

unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wilsdruff, am 9. August 1910.

Der Stadtrat.
Kahlberger.

Die Sitzungen des Gemeindeverbandes für Gastpflichtversicherung im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Weixen und der 1. Nachtrag hierzu sind, nachdem sie die Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern gefunden haben, hier eingegangen und liegen von heute ab 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht an Rathstelle aus.

Wilsdruff, den 8. August 1910.

Der Stadtrat.
Kahlberger.

Neues aus aller Welt.

Am 22. d. Mts. beginnen die großen Kalkermänder der Hochseeflotte in der Ost- und Nordsee.

Das württembergische Kultusministerium hat einen bemerkenswerten Erlaß an die Schulvorstände gerichtet.

Um den deutschen Kohlenbergbau zu fördern, soll die bayrische Staatsbahnverwaltung keine böhmisches Braunkohle mehr für den Lokomotivbedarf beziehen.

Die Schiffsreiniger, Maler und Dockarbeiter der Hamburg-Amerika Linie haben in einer vorgestern abgehaltenen Versammlung mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, am Dienstag die Arbeit niederzulegen. — Am nächsten Donnerstag treten auf den Werften in Bremen und Vegesack 5500 Werftarbeiter in den Streik.

Dem Ballon „Duringslab“ ist es gelungen, die Alpen von Norden aus zu überfliegen.

In Briz wurde die Nordwestböhmisches Ausstellung für Volkskunst und Volkshunde eröffnet.

Der zweite internationale Freihandels-Kongress ist in Antwerpen eröffnet worden.

Der 5. internationale Kongress für öffentliche Fürsorge und private Wohltätigkeit ist in Kopenhagen eröffnet worden.

In der englischen und französischen Presse spricht man offen mit Unbehagen von der zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Zaren bevorstehenden Begegnung.

Die spanische Armee will eine über ganz Spanien verbreitete Peste zur Verhinderung des Reichthums gründen.

Der russische Ministerot legte den 1. Dezember a. St. zur Publikation der auf Finnland ausgedehnten russischen Reichsgesetze fest.

Die ägyptische Regierung hat die Aufhebung der nationalen Geheimnisse verfügt.

Nach Wänteremeldungen ist in Indien eine weitverzweigte Verschwendung zur Untergrabung der britischen Herrschaft aufgedeckt worden.

Wegen der Annexion Koreas durch Japan haben sich patriotische und chauvinistische Elemente Koreas zu einem das ganze Land umfassende Wehrbündnis zusammengelagert.

Die revolutionäre Bewegung in Honduras hat das ganze Land ergriffen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 10. August.

Begegnung des Kaisers mit dem Zaren.

Es bestätigt sich, daß der Kaiser und der Zar voraussichtlich während des Aufenthalts des Zaren in Hessa sich begegnen werden. Der Ort der Zusammenkunft steht noch nicht fest. Es verlautet, daß die Begegnung nicht in Homburg v. d. S., sondern im Friedberger Schloß selbst vor sich gehen werde, wo der Zar vom Kaiser besucht werden würde. Der Großherzog von Hessa wird, wie verlautet, seinen Hofhalt auf einige Wochen in das Friedberger Schloß verlegen.

Außergewöhnliche Sicherheitsmaßregeln für den Zarenbesuch.

Während der Anwesenheit des Zarenpaars im Friedberger Schloß werden verschiedene bauliche Veränderungen vorgenommen. An dem vorderen Kirchturm am Eingang von der Stadt aus wird ein Schlagbaum errichtet werden, ähnlich denjenigen, wie sie bei Bollwerken an Brückenübergängen sich vorfinden. Bei geschlossenen Toren ist nämlich die Eingangspforte zu klein. Das östere Schloß und die Dächer des großen Haupttores beim Passieren von Fahrwerken wird als zu umständlich empfunden. Das nördliche Burgtor bleibt während der ganzen Anwesenheit des Zarenpaars ganz geschlossen. Sämtliche Kanal-

abflüsse, welche nach dem Burgwall zu münden, sowohl von Privathäusern, als auch von dem Schloßgebäude wurden einer genauen Kontrolle unterzogen. Sie sollen sämtlich mit starken Eisengittern versehen werden. Sämtliche in der Umgebung des großherzoglichen Schlosses bewohnten Privatgebäude werden leer stehen. Den Bewohnern der großherzoglichen Häuser in der Umgebung des Schlosses wird zum 15. August gekündigt werden. Eine Witwe, die in einem der großherzoglichen Häuser ein Mädchenpensionat unterhält, das mit der Nord- und Ostseite an den Schloßgarten angrenzt, muß bis zum 15. August ebenfalls ihre Wohnung räumen, da die von ihr benutzten Zimmer sämtlich zur Unterkunft für russische und deutsche Polizeibeamtete hergerichtet werden. Die größte Aufmerksamkeit wird der Neuherichtung des Schloßgartens zugewendet. Der Hofmarschall von Ungern-Sternberg überwacht sämtliche Beamte, sämtliche bauliche Veränderungen usw. Er wird vom 16. August ab gänzlich nach Friedberg übersiedeln, um alles zu regeln.

Aus Helgoland

wird der „Weserztg.“ geschrieben: Zwanzig Jahre sind verfloßen, seit die Insel Helgoland aus englischer in deutschen Besitz übergegangen ist. Als der Kaiser bei der feierlichen Einweihung am 10. August 1890 auf der Insel war, sprach er die bedeutungsvollen Worte: „Heute, zwanzig Jahre nach dem Friedensschluß verleihe ich diese Insel als das letzte Stück deutscher Erde dem deutschen Vaterlande wieder ein, ohne Kampf und ohne Blut. Das Land ist dazu berufen, ein Bollwerk zur See zu werden, den deutschen Fischern ein Schutz, ein Stützpunkt für meine Kriegsmarine, ein Hort und Schutz für das deutsche Meer gegen jeden Feind, dem es einfallen sollte, auf demselben sich zu zeigen.“ Helgoland ist in den 20 Jahren, wie es der Kaiser wollte, ein festes Bollwerk zur See geworden, an dem jeder Angriff einer feindlichen Flotte scheitern wird, ein Stützpunkt und Flankensatz für die eigene Flotte und eine Schutzwehr gegen Angriffe auf Jade, Weser und Elbe. — Zur Feier des 10. August wird der größte Teil der Flotte nach dort gehen und dort eine Flottenschau abhalten, und auch auf der Insel selbst soll dieser Tag festlich und feierlich begangen werden.

Von den beiden Ballons „Glorie“ und „Reiter“ der militärischen Luftschiffer-Abteilung in München, welche schon am Freitag voriger Woche mit einer Gasfüllung des entleerten „B. 6“ aufgestiegen waren, ist bisher keine Nachricht eingetroffen, sobald man um das Schicksal der mit drei Mann aufgestiegenen Ballons besorgt ist.

Ueber die Entwicklung der Feuerbestattung

Im Jahre 1909 in einer Anzahl von Kulturstaaten enthält die neueste Nummer der „Flamme“ die folgenden Mitteilungen: An der Spitze steht Deutschland, trotzdem bekanntlich in Preußen, Bayern, Mecklenburg usw., der Bevölkerungszahl nach also in zwei Dritteln des Deutschen Reiches, die Feuerbestattung noch nicht zugelassen ist. Die neunzehn (zwischen um vier vermehrten) deutschen Krematorien hatten zusammen 4779 Einäscherungen zu bewirken. Sehr viel höher ist die Zahl in Frankreich, nämlich 6387; von diesen entfielen aber 2541 auf Anatomieleichen, 3424 auf Frühgeburt, so daß als Folge leghwilliger Bestattung nur 422 gegen die vorgenannte Zahl der deutschen Krematorien in Betracht

kommen. Außer in Paris besitzt Frankreich noch Krematorien in Marseille, Rouen und Reims. — England mit 13 Krematorien hatte 855 Feuerbestattungen, die Schweiz 7 Krematorien 914 Einäscherungen, Dänemark 1 Krematorium 105 Einäscherungen, Schweden 2 Krematorien 81 Einäscherungen, Norwegen 2 Krematorien 58 Einäscherungen. Für Italien, wo 28 Krematorien in Betrieb sind, fehlen die Angaben, ebenso für Nordamerika, das 33 Krematorien besitzt. In Mexiko sind 2 Krematorien in Tätigkeit, das eine, in welchem die Einäscherung gegen Bezahlung stattfindet, soll wenig benutzt werden; im zweiten dagegen, das auf Kosten der Stadt betrieben wird, werden im Durchschnitt täglich 10 Leichen eingäschert.

Französische Lokomotivbestellung in Deutschland

Im Betrage von 4 bis 5 Millionen Mark sind das Ergebnis eines Wettbewerbes gewesen, das für die deutsche Industrie nützlich und ehrenvoll zugleich ist.

Ausland.

Die Cholera in Holland.

Aus Amsterdam wird gemeldet: An Bord des aus Petersburg eingetroffenen Dampfers „Louga“ ist ein Mann der Besatzung während der Reise an Cholera gestorben. In Amsterdam erkrankte ein Dockarbeiter mit seiner ganzen Familie. Zwei Kinder sind bereits gestorben. Alle Vorsichtsmaßregeln sind getroffen.

Militärreform in Marokko.

Aus Fes wird gemeldet, der Sultan habe beschlossen, in Rücksicht auf die Finanzlage den Gesamtbestand der scherifischen Truppen auf 10000 Mann zu reduzieren. Diese 10000 Mann sollen von zehn Kaids befehligt werden unter dem Oberbefehl des Majors Mangin, des Chefs der französischen Militärmission.

Ein Niesenstreik in New-York.

Der Streik im Mantel- und Gewerbe New-Yorks umfaßt bisher 70000 Personen. Es ist dies die größte Zahl, die je der Zustand innerhalb eines einzigen Gewerbes in New-York erreicht hat. Auch 21000 Schneider befinden sich in dem Ausstand. Man erwartet, daß im Laufe der Woche noch weitere 45000 hinzukommen werden.

Revolutiongefährde in Haiti.

Nach einer Meldung englischer Blätter aus Kingston steht in Haiti eine Revolution bevor. Zahlreiche angesehene Kaufleute der Republik Haiti sind als Flüchtlinge in Kingston eingetroffen.

Die Revolution in Nicaragua.

Wie aus Bluefields gemeldet wird, haben die Insurgenten, nach einem Bericht des Generals Mena, unter den Generalen Nolis und Saenz San Ulaldo am Nicaraguasee eingenommen. Es wurden zwei Sturmangriffe unternommen, der eine auf San José, der andere auf San Ulaldo selber. Eine große Menge Borräte, Gewehre und Munition fielen in die Hände der Angreifer, deren Verluste gering waren.

Die internationale Ackerbauausstellung in Buenos Aires

wird auf Veranlassung der Ausstellungsleitung und im Einverständnis mit sämtlichen Ausstellern, insbesondere den deutschen, erst am 30. September geschlossen werden.